

# REFERATEKONFERENZ

Protokoll

311. Sitzung

Heidelberg, Dienstag, den 11. Februar 2025

öffentlicher Teil

## Tagesordnung

1 Zur Tagesordnung.....	3	6.2 Rückerstattung des zu viel gezahlten Beitrags im Zusammenhang mit dem 9-Euro-Ticket .....	17
2 Genehmigung von Protokollen .....	3	6.2.1 Rückerstattung des zu viel gezahlten Beitrags im Zusammenhang mit dem 9-Euro-Ticket .....	25
3 Rücksprache mit der Öffentlichkeitsarbeit	3	6.3 Wissen, wer für Nachwuchs zuständig ist .....	27
4 Berichte .....	5	6.4 GO-Änderung (1. Lesung).....	28
4.1 Bericht vom AK Räume .....	6	6.4.1 Änderungsantrag zum Antrag 6.4 GO-Änderung.....	30
5 Anträge mit Finanzauswirkung.....	6	7 Diskussionsanträge .....	31
5.1 Webseite auf eine moderne technische Basis umrüsten (3. Lesung) .....	6	7.1 Podiumsdiskussion zu Bundestagswahl .....	31
5.2 Dienstreise zur KOALA (1.Lesung)	10	7.2 Schulungen für die VS.....	36
6 Anträge allgemeiner Art .....	12	8 Sonstiges .....	37
6.1 Raumnutzungsrichtlinie .....	12	9 Anhänge.....	38
6.1.1 Änderungsantrag zur Raumnutzungsrichtlinie.....	14	9.1 Anhang zu 4.2: vorläufiger Zeitplan KOALA .....	38
6.1.2 Änderungsantrag Nr. 2 zur Raumnutzungsrichtlinie.....	16		

# Verzeichnis anwesender Mitglieder

## Stimmberechtigte Mitglieder

Amt	Stimmführer*in
Vorsitz	X
Referat für IT und Infrastruktur	Harald Nikolaus
Finanz- und Haushaltsreferat	Miriam Kaden
Referat für Hochschulpolitische Vernetzung	Theodora Goia
Referat für Internationale Studierende	Ivo Schmidt
Referat für Konstitution und Gremienkoordination	Jacob Schupp
Referat für Kultur und Sport	Florian Gottscheber
Referat für Lehre und Lernen	Darline Schütte
Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit	
Referat für Politische Bildung	Paul Kaiser
Referat für die Angelegenheiten der ehemaligen QSM	
Sozialreferat	Felix Joeken
Referat für Interne Kommunikation und Vernetzung	
Referat für alle Angelegenheiten des Studierendenwerks	Daniel Richter
Referat für Verkehr und Kommunales	Henry Wilkens
Referat für Angelegenheiten des Lehramtsstudiums	Marie Külz
Referat für von Diskriminierung aus Gesundheitsgründen betroffene Studierende	
Referat für von sexualitätsbezogener Diskriminierung betroffene Studierende	Christine Daiss
Referat für von Rassismus aufgrund kultureller Zuschreibungen betroffenen Studierenden	
Referat für von geschlechtsspezifischer Diskriminierung betroffene Studierende	
Referat für von Diskriminierung aufgrund ihrer sozioökonomischen Herkunft betroffene Studierende	

## Beratende Mitglieder

Präsidium des StuRa	Johannes Knop
VS-Mitglied im Senat	

## Gäste: die Angestellten für Öffentlichkeitsarbeit

Personalrat	X
-------------	---

## 1 Zur Tagesordnung

**Beginn der Sitzung:** 18:08

**Ggf. Anträge an die Tagesordnung:**

**GO-Antrag:** Die Podiumsdiskussion soll noch aufgenommen werden.

**Abstimmung:**

13 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltungen

-> **angenommen, auf die TO aufgenommen**

**GO-Antrag:** TOP zur PoDi direkt nach Beschluss der Protokolle behandeln

-> **keine Gegenrede, angenommen**

## 2 Genehmigung von Protokollen

Es liegt folgendes Protokoll zur Genehmigung vor:

Öffentlicher Teil des Protokolls vom 28.01.2025

Bitte noch Namen entfernen, dann ist ok.

## 3 Rücksprache mit der Öffentlichkeitsarbeit

1. Naja, wissen jetzt alle schon: Es gibt ne Podiumsdiskussion.
2. Außerdem aber eine Idee von der Öffarbeit: in den nächsten Wochen mal wieder jedes Referat auf dem Instaaccount vorstellen. Da wären wir natürlich auf die Mitarbeit der Referate angewiesen. Der Fokus soll aber diesmal mehr auf der Arbeit der Referate liegen, nicht auf den einzelnen Leuten. Dafür wollen wir uns mit jedem Referat zusammensetzen. Viele haben ja FAQs. Über die Instastory können wir auch Fragen stellen lassen. Auf den jeweiligen Referatswebsites könnte man sie dann auch festhalten, damit alle da direkt die Infos bekommen.

**Rückfragen:**

Süße Idee und richtig gesetzter Fokus.

Ja, gut. Dann haben wir mal wieder die ganze Breite unserer Arbeit. Sollten die Posts ziemlich zackig aufeinander folgen lassen. Als wir es letztes mal gemacht haben, hat es etwas darunter gelitten, dass die Referate nicht so schnell waren oä

Wenn es knappt und alle mitarbeiten, sollte es in der vorlesungsfreien Zeit komplett über die Bühne gehen. Die Sachen gehen einfach nur in der Reihenfolge online, in der die Leute ihre Antworten schicken. Wollen wir eigentlich wichtigere Arbeitskreise miteinbeziehen?

Erstens ist es ok, dass es nach Eingangsdatum gepostet wird, ggf würde ich aber die autonomen Referate rausnehmen/vor- oder nachstellen und dann erklären, was die autonomen anders macht. Könnte sonst verwirrend sein.

Zweitens bezüglich Arbeitskreise. Wir sollten die nicht separat vorstellen, als wären sie eine richtige offizielle Sache hier. Sie haben nicht die Autorität und Befähigung, die Referate haben. Aber man kann erwähnen, dass bestimmte AKs bestimmten Referaten angehören. Das würde gut passen. In der Regel sind sie ja zuordnbar. Wir sollten sie nicht neben Referaten vorstellen.

Viele Punkte sehe ich auch so. Ich weiß nicht, wie die autonomen Referate das finden, abgetrennt zu werden.

Ein Übersichtspost wäre vielleicht cool. Eher zum Anfang als zum Ende. Muss nicht super komplex sein.

Bei manchen AKs geht das glaube ich gut, die im Rahmen eines Referats vorzustellen, bei anderen aber nicht. Darauf sollten wir uns vielleicht jetzt nicht festlegen. Urrmel wäre zB schwierig zuzuordnen. Wahrscheinlich interessiert es die Leute auch oft gar nicht so, ob man gewählt ist. Eher wie man dazukommen kann oder so.

Ich denke, AKs sind ein wichtiger Teil der VS, aber erstmal sollten wir Referate vorstellen. In zweiter Runde könnte man da nochmal ein Projekt für eine spätere Zeit ansetzen. Erstmal haben wir dann jetzt auch ein klares Projekt.

Ja, sinnvoll. Es gibt viele Karteileichen unter den AKs.

Ganz rauslassen ist auch ok. Inwiefern Urrmel.. Naja, egal. Aber ich würde sagen, dass AK Lehramt und AK LeLe schon was dazu schreiben kann bei den Referaten.

Ich würde noch Ausschüsse und Kommissionen in die Debatte werfen. Gerade der Notlagenausschuss könnte Aufmerksamkeit vertragen.

Der Notlagenausschuss gehört auf keinen Fall zum Sozialreferat, ist kein Exekutivteil, weil die Mehrheit auch nicht aus der Exekutive sein darf. Wir könnten uns überlegen, ob wir unabhängige Ausschüsse oä erst oder getrennt auch vorstellen. Vielleicht kommt der Fokus dann aber zu weit weg von der Exekutive/das Projekt wird zu groß.

Es gibt ja auch noch SchliKo und WaKo. Idee: Wir könnten die Ausschüsse als erstes kommen. Das muss auch nicht als Ausschussvorstellung gemacht werden, sondern mit anderen Aufhängern, die thematisch passen. Die AK-Liste würde ich als letztes machen. Noch nach den Referaten und autonomen Referaten. Da können wir dann die Liste nochmal durchgehen und uns entscheiden, welche sinnvoll sind vorgestellt zu werden und welche nicht. Im selben Atemzug kann man dann auch die Websites der toten AKs löschen.

Vorgehen ist gut. Aber Ausschüsse und Kommissionen sind nicht das gleiche. Ausschüsse sind dem StuRa untergeordnet, Kommissionen aber unabhängig. Ich möchte mich nicht zu sehr einmischen und das verkomplizieren, kann mich aber gern beteiligen. Sonst wunderbar. Und bzgl Karteileichen und websites, da kommt eh noch was vom Gremienreferat. Wenn in der Vorlesungszeit AKs und AGs kommen, passt das gut.

Wir räumen ja eh alle paar Monate mal auf auf der website, können das also auch so tun.

---

**GO-Antrag:** 5.2 soll doch öffentlich behandelt werden.

OrgS legt drei Gründe für Nichtöffentlichkeit fest:

In der GeschO RefKonf sind die Einschränkungen Personalangelegenheiten, Persönlichkeitsrecht oder Beratung über Verhandlungspositionen zu Gesprächen mit Dritten [...]

Dass wir die Rückzahlung des 9-Euro-Tickets vollziehen müssen, ist bereits bekannt. Das mit den Namen sehe ich ein, habe es darum verändert. Ich sehe nicht, wieso mein Antrag also unter einen der Punkte fallen sollte.

Außerdem ist die formale Begründung zur Nichtöffentlichkeit in den Unterlagen schlecht und nicht ok.

**-> keine Gegenrede, angenommen**

**GO-Antrag:** 5.2 nichtöffentlich machen um offene Aussprache zu ermöglichen. Ehemalige Referent\*innen zu schützen etc.

**Gegenrede:** Ist ein Punkt, aber wir zensieren eh Namen in unseren Protokollen. Dabei geht die Diskussion die Öffentlichkeit etwas an. Unser Versagen sollten wir hier nicht verstecken.

**Abstimmung:**

2 Ja / 7 Nein / 9 Enthaltung

**-> GO-Antrag abgelehnt**

**GO-Antrag:** 4.2 jetzt behandeln, weil Maie gleich los muss.

**-> keine Gegenrede, angenommen**

4 Berichte
------------

## 4.1 Bericht vom AK Räume

Die letzten Wochen standen ganz im Zeichen des Archivumzugs, hier mussten umfangreiche Vorarbeiten getroffen werden. Es wurden an anderen Orten Platz zum Zwischenlagern der Ausleihgegenstände und des EDV-Materials geschaffen. Dann wurde sortiert, leergeräumt und beim Recyclinghof entsorgt. Zum Schluss mussten Regale auseinandergelagert werden und der Raum gereinigt werden. Sodass alleine hier ca. 30 Stunden Arbeit in diesen Umzug geflossen sind. Jetzt steht, sobald der alte Archivraum komplett von Archivmaterialien befreit ist, die Neueinrichtung dieses Raumes an. Hierfür sollen vor allem vier bereits vorhandene Schwerlastregale genutzt werden, zum Teil stammen diese aus dem ausgeräumten alten Lager, zum Teil sind diese noch aus der Zeit als im Fluchraum keine Metallschränke standen, sondern Regale. Danach soll das Ausleihmaterial dort eingeräumt werden und aufgeteilt werden, was in Zukunft dort gelagert wird und was in das Videostudio soll. Es steht hierbei in Aussicht, dass auch einige der bisherigen Materialien aus dem Serverraum in den neuen Raum wandern können, sodass sich insgesamt der Ordnungsgrad im Büro erhöhen wird. Hierfür wird aber voraussichtlich wieder viel Arbeitszeit nötig sein und der Prozess sich noch einige Wochen ziehen.

### **Rückfragen:**

## 5 Anträge mit Finanzauswirkung

### 5.1 Webseite auf eine moderne technische Basis umrüsten (3. Lesung)

(in zwei Lesungen zu behandeln, Beratungszeit verlängert)

**Antragsteller:** IT-Referat

**Antragstext:** Die RefKonf beschließt, bis zu 800 Euro für die technische Renovierung von [www.stura.uni-heidelberg.de](http://www.stura.uni-heidelberg.de) aufzuwenden.

**Haushaltsposten:** 554.01

**Bei der Refkonf beantragter Betrag:** bis zu 800 Euro

#### **Ausführung und Begründung:**

Das sogenannte Theme, also die technische Vorlage von [www.stura.uni-heidelberg.de](http://www.stura.uni-heidelberg.de) ist veraltet. Zwar hat sie im Laufe der Jahre einige Updates erfahren, aber jetzt wird sie nicht mehr weiterentwickelt und stellt somit ein Sicherheitsrisiko und ein Performance-Bremse dar. Zudem ist die Codebase trotz aller Updates veraltet, Updates sind immer nur Provisorien und Flickschusterei. Wir müssen also ein neues Theme installieren und implementieren. Das ist beim Seiten- und Funktionsumfang unserer Website keine Kleinigkeit.

Unsere Beschäftigten (konkret: IT-Server und Öffentlichkeit) können dabei erst ab einem bestimmten Punkt im Prozess helfen, weil sie nicht die nötigen Kenntnisse dafür haben, um die Basis richtig zu

legen. Sie könnten sich die Kenntnisse dafür zwar aneignen, wären dann aber immer noch so langsam bei der Ausführung, dass die Vorgehensweise gegenüber einer externen Beauftragung grandios unwirtschaftlich wäre.

Sobald die Basis gelegt ist, können Angestellte und Aktive bei der weiteren Arbeit helfen.

Beachte: hier reden wir nicht von einer grafischen oder strukturellen Umgestaltung der Website. Zwar werden die Seiten durch die neue Vorlage ein wenig anders aussehen. Aber der Zweck der Übung hier ist eine technische Renovierung.

Über eine Änderung des Designs oder oder eine starke Änderung der Struktur können/sollen wir uns zu einem anderen Zeitpunkt unterhalten. Kleine Änderungen an der Struktur können ohnehin alle hier im Raum vornehmen – sehr gerne nach Absprache.

Allerdings vereinfacht die hier beantragte Modernisierung der Codebase tatsächlich auch eine spätere Änderung des Designs.

<b>Wieviel beantragt ihr bei der Referatekonferenz?</b>	800€
<b>Wieviel wird über weitere VS-Mittel finanziert?</b>	0€
<b>Wieviel wird über weitere nicht-VS-Mittel finanziert?</b>	0€
<b>Wie hoch ist das Gesamtvolumen des Projekts</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Hier müsst ihr alle Einnahmen aus den Zeilen oberhalb zusammenrechnen</li> </ul>	800€

#### **Verwendungszweck aller Mittel/Was soll genau finanziert werden?**

<b>Verwendungszweck</b>	<b>Kosten</b>	<b>Begründung/Erläuterung</b>
Werkvertrag/Auftrag an Externe	800€	Art muss noch bis zur Sitzung geklärt werden
<b>Gesamtkosten (nicht nur die bei der VS beantragten Mittel)</b>	<b>800€</b>	

## **Diskussion:**

(14.01.2025)

Apropos Website: Mobile Websiteversion ist etwas zerstört, habt ihr das auch im Kopf?

Ja. In der Tat kriegen wir auch solche Sachen vermutlich damit in den Griff.

Wie gedenkt ihr als IT-Referat das genau auszuschreiben o.ä.? Könntet ihr dazu bis zum nächsten Mal etwas mitbringen?

Ja, Ausschreibung schaffen wir zu machen. Heute hätten wir dann aber gern ein Stimmungsbild dazu, ob das grundsätzlich okay ist.

Ich könnte die Ausschreibung schon formulieren, damit klar ist, was verlangt ist.

Gibt keine Grundlage für eine Ausschreibung.

Man könnte für solche Sachen auch eine monatliche Sprechstunde des IT-Referats einrichten oder ähnliches.

Gab es früher mal, braucht es das wieder? Sonst sagt das immer nur Kirsten, jetzt auch Fritz?

Ne, eigentlich nicht.

Ne, der Service ist so gut per Mail, das könnte unnötiger Aufwand für euch sein.

Regelmäßige Sprechstunde wäre doch gut, gerade für die Leute, für die IT nur eine anonyme Mailadresse ist, anders als für die RefKonf-Mitglieder. Kann schon Hürde darstellen, gerade bei Service-Referaten.

Arbeitszeit des Referats wohl anders besser verwendet.

Zurück zum Thema: Angriff? Wie schwerwiegend ist das?

Antrag kann man von Angriffen trennen, hängt scheinbar nicht zusammen. Angriffe waren DoS. Verhältnismäßig wenige zwar, aber auf etwas, das viel Leistung verbrauchte, darum problematisch war. Wir haben kein großes Sicherheitsrisiko o.ä. Bei Sicherheitsproblemen können wir dieses theme auch selbst aktualisieren. Aber es wäre besser, auf ein „professionelles“ richtig modernes umzustellen. Ist auch schneller beim Abrufen.

Benni ist recht oft im Büro, kennt sich mit Infrastruktur aber mehr aus, als mit IT.

(28.01.25)

Ggf wäre Verlängerung der Beratungszeit sinnvoll. Technische Voraussetzungen gleich geblieben, irgendwann in den nächsten Wochen müssen wir es machen. Aber ich hatte ja versprochen, dass ihr schon eine Ausschreibung zu sehen bekommt. Das ist gerade nicht so, weil ich vorschlage, bei der Gelegenheit erstmal auszuprobieren, so einen Job über eine Freelancer-Plattform auszuschreiben. Erstmal bei so einer kleinen Sache versuchen. Manche stehen den Plattformen vielleicht kritisch gegenüber, also können wir gern darüber diskutieren.

Ich habe auch Herrn Treiber mal gefragt, ob es dabei Haken gibt bei öffentlicher Körperschaft, also ob wir das so dürfen/machen sollten. Treiber meinte, da seien noch Dinge zu klären, also ob wir richtige Rechnungen bekommen etc. Diese Sachen sind eben noch offen. Und die Idee richtig in den Antrag zu schreiben dauert Zeit, man muss noch recherchieren usw. Also:

**GO-Antrag:** Verlängerung der Beratungszeit

**-> keine Gegenrede, angenommen**

Kenne mich mit den Portalen nicht so aus, sehe grundsätzlich aber nichts, was dagegenspricht. Sollen ja auch sparsam handeln, wenn das passt, ists ja gut. Müssen schauen, wie das dann mit Vergleichsangeboten ist. Wie wir die Leute finden, eigentlich egal.

Aus meine privaten Erfahrung: da lassen sich sogar schneller Vergleichsangebote finden, weil viele Leute auf einmal da sind, die etwas anbieten. Ja, ist tendenziell auch billiger. Kann aber auch unmoralisch billig werden. Manchmal fragt man sich, was für einen Stundenlohn hat dieser Mensch da aus Pakistan? Und vielleicht will man eh nur Leute aus der EU?

Ist halt eine selbständige Tätigkeit ohne Sozialversicherung dabei. Können sich im Zweifel für Stundenlohn von einem Euro verkaufen, ist total unreguliert. Man muss da schon aufpassen, dass man nicht ausbeuterisch ist. Andererseits: wenn die Leute sich da zur Verfügung stellen, wird das im Zweifel eh in Anspruch genommen und die Leute planen auch mit der Einnahmequelle. Müsste man eher politisch regulieren. Sollten aber drauf achten, das wir nicht komplett unfair bezahlen.

Grenzen des Rechtlichen auf jeden Fall einhalten. Wäre vielleicht nicht legal unter bestimmter Bezahlungsgrenze pro Stunde. Mit Ausland und Sozialversicherung ist eh schwierig.

Wenn wir 800 Euro beschließen, sind die ja auch nicht für 1 Euro Stundenlohn geplant.

Ist es technisch möglich, das so umzusetzen, dass die Leute an der website arbeiten, ohne sensible Daten einsehen zu können?

Ja, weil wir sie ja nicht die gesamte Website machen lassen. Sondern aus jeder Kategorie etwas machen. Man kann das auslassen, was kritisch ist. Danke aber für den Hinweis.

(11.02.2025)

Wenn ihr das auf so einer Frelancer-Plattform ausschreibt, wie schätzt ihr dann die Qualität ein? Ist das da nicht schwieriger?

Die Bewertungen sind hier recht aussagekräftig. Das weiß ich auch aus eigenen Erfahrungen mit meiner Firma. Sind zB verlässlicher als auf amazon. Risiko hier genau so groß wie über andere Wege.

**Abstimmung:**

7 Ja / 0 Nein / 3 Enthaltung

**-> 5.1 angenommen**

---

## 5.2 Dienstreise zur KOALA (1.Lesung)

(In zwei Lesungen zu behandeln)

**Antragsteller:** Lehramtsreferat

**Antragstext:** Die RefKonf beschließt die Übernahme der Teilnahmegebühren, Reisekosten und Übernachtungskosten für bis zu drei Personen für die Teilnahme an der KoaLa in Kassel vom 5. bis 10. Juni 2025 (fünf Nächte). Es wird die Übernahme der Reisekosten nach LRKG beantragt, die Teilnahmegebühren betragen (basierend auf dem Betrag des letzten Jahres wahrscheinlich) 30-40 Euro pro Person. Es wird mit Übernachtungskosten von insgesamt 420 Euro gerechnet. Das Gesamtvolumen beträgt also 900 Euro.

### **Begründung:**

Dieses Jahr findet die sechste KoaLa (Konferenz aller Lehramtsstudierenden) vom 5. bis 10. Juni 2025 in Kassel statt. Die KoaLa ist die bundesweite Vernetzung der Lehramtsstudierenden. Vernetzung mit anderen Lehramtsaktiven ist wichtig und sinnvoll, um Anregungen und Argumente aus anderen Bundesländern und anderen Lehramtsstudiengängen zu erhalten und sich mit anderen Lehramtsaktiven zu vernetzen.

Behandelte Themen werden sich dieses Jahr in Workshops von externen Expert:innen vor allem auf folgende vier Themenschwerpunkte konzentrieren: Multiprofessionelle Teams, Quereinstieg, Duale Lehramtsausbildung und Hochschulpolitische Beteiligung/Teilhabe. Gleichzeitig gibt es verschiedene Austauschrunden zu ähnlichen, aber auch anderen Themen. Es handelt sich um ein recht umfangreiches Programm, welches in einer vorläufigen Version im Anhang zu finden sein sollte.

Der AK Lehramt war bei der KoaLa Gründung involviert, in den letzten zwei Jahren konnten wir jedoch eher weniger bei der KoaLa mitwirken, was sich jetzt wieder ändern soll. Durch viele Änderungen im Lehramtsbereich auf Bundes-, Landes- und auch Heidelberger-Ebene erachten wir diesen Austausch als enorm wichtig. Um möglichst viel mitzubekommen und langfristig fortführen zu können, sollten wir mit dem gesamten Referat teilnehmen. Außerdem gibt es immer mehrere wichtige Workshops parallel, sodass mindestens drei Leute von uns hinfahren sollte. Da eine Referentin aus persönlichen Gründen nicht teilnehmen kann, soll stattdessen ein Mitglied des AK Lehramts – Moritz Tornow – mitkommen.

Eigentlich soll eine Übernachtung in einer Turnhalle stattfinden. Um jedoch gemeinsame Vor- und Nachbesprechungen zu ermöglichen und unsere persönlichen Energiereserven auffüllen zu können, kommt der Besuch der KoaLa für uns nur in Verbindung mit einer separaten Unterkunft in Frage. Unterkünfte kosten momentan noch zwischen 300-350 Euro (~23 Euro pro Nacht und pro Person). Mit einem Puffer rechnen wir momentan mit bis zu 420 Euro für die Unterkunft.

Nach Kassel braucht es von Heidelberg aus ca. drei Stunden mit der Bahn, inklusive ICEs, weswegen diese gebucht werden sollen. Momentan belaufen sich die Kosten auf ca. 40 Euro pro Person und pro Fahrt, was sich jedoch durch eventuelle individuelle Rabattkarten noch etwas vergünstigen könnte. Gleichzeitig werden Karten mit der Zeit teurer, weswegen hier mit einem Betrag von bis zu 60 Euro pro Person und Fahrt gerechnet haben. Flixbus dauert mindestens 8,5 Stunden und wird somit als nicht sinnvoll erachtet. Mit der Regionalbahn, die wir mit Deutschlandtickets benutzen könnten, wären wir knapp fünf Stunden unterwegs. Nicht alle von uns haben bereits ein Deutschlandticket, die Kosten würden sich dann bei ca. 50 Euro pro Fahrt bewegen. Da wir aber gegebenenfalls noch Univeranstaltungen an An- und Abreisetag haben, wären wir mit fünf Stunden teils noch zu lang unterwegs. Pflichtveranstaltungen können wir aufgrund noch nicht vorhandener Stundenpläne derzeit nicht abschätzen.

Weitere Infos zur Koala findet ihr hier:  
<https://www.instagram.com/koala.lehramt?igsh=MXB2YTR0ZXRzeDB0bg==>

**Haushaltsposten:** 531.01

**Bei der Refkonf beantragter Betrag:** 900€

**Ausführung und Begründung:**

Wieviel beantragt ihr bei der Referatekonferenz?	900€
<p>Wieviel wird über weitere VS-Mittel finanziert?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenn ihr mehrere Anträge an die VS richtet – z.B. an Fachschaften, Referate oder den Doktorandenkonvent, müsst ihr hier alles aufführen.</li> <li>• Wenn ihr später dort Anträge stellt und diese angenommen werden, müsst ihr den StuRa/die Refkonf nachträglich informieren. Wenn ihr jetzt schon plant, dort Anträge zu stellen, gebt dies bitte jetzt schon an.</li> </ul>	/
<p>Wieviel wird über weitere nicht-VS-Mittel finanziert?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bitte angeben, bei welchen Stellen ihr noch Geld beantragt/beantragen wollt.</li> <li>• Wenn ihr später weitere Anträge stellt und diese angenommen werden, müsst</li> </ul>	/

ihr den StuRa/die Refkonf nachträglich informieren. Wenn ihr jetzt schon plant, dort Anträge zu stellen, gebt dies bitte jetzt schon an.	
Habt ihr Einnahmen bei der Veranstaltung? Wenn ja, wie hoch plant ihr diese?  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nehmt ihr Einnahmen von Teilnehmenden?</li> <li>• Wenn ihr Spenden einnehmt, müsst ihr diese auch angeben.</li> </ul>	/
Wie hoch ist das Gesamtvolumen des Projekts  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hier müsst ihr alle Einnahmen aus den Zeilen oberhalb zusammenrechnen</li> </ul>	900€

Verwendungszweck	Kosten	Begründung/Erläuterung
Teilnahmegebühren	Bis zu 120€	3x bis zu 40 Euro
Reisekosten	Bis zu 360€	3x bis zu 120 Euro (60 Euro pro Fahrt)
Unterkunft	Bis zu 420€	80 Euro pro Nacht (für insgesamt 5 Nächte)
<b>Gesamtkosten</b> (nicht nur die bei der VS beantragten Mittel)	<b>900€</b>	

### Diskussion:

(11.02.2025)

80 x 5 sind 400. Ist nicht bis zu 420 Euro nur für eine Person? Gebt ihr nur 26 Euro pro Nacht pro Person aus?

Ja.

Cool.

**GO-Antrag:** 5.1 und Änderungsanträge vertagen

**-> keine Gegenrede, angenommen**

## 6 Anträge allgemeiner Art

### 6.1 Raumnutzungsrichtlinie

**Antragsteller:** AK Räume

## **Antragstext:**

Die RefKonf beschließt die folgende Richtlinie zur Nutzung der zentralen VS-Räumlichkeiten durch Gruppen:

Ausführungsrichtlinie zur Raumnutzung durch studentische Gruppen

### § 1 Regelungsbereich

Die Richtlinie regelt den Umgang mit Verstößen von studentischen Gruppen gegen die Nutzungsbedingungen und Raumnutzungsvorgaben der zentralen Räumlichkeiten der Verfassten Studierendenschaft.

### § 2 Strike-System

- (1) Für Verstöße gilt ein Strike-System.
- (2) Verstöße sind die gravierende Missachtung der Vorgaben, über welche die Gruppen im Rahmen der Raumführungen belehrt werden, insbesondere das Hinterlassen von Räumen in unangemessen Zuständen, die die Nachnutzung schwer beeinträchtigen.
- (3) Bei einem Verstoß wird durch den\*die Sicherheitsbeauftragte, den\*die Angestellte für Räume oder das Infrastrukturreferat der betreffenden Gruppe gegenüber ein Strike ausgesprochen. Dies und die daraus folgenden Maßnahmen haben im Benehmen zwischen diesen dreien (Sicherheitsbeauftragte, Angestellte für Räume und IT-Referat) zu geschehen, bei Uneinigkeiten entscheidet im Zweifel die RefKonf.
- (4) Für besonders schwerwiegende Verstöße können auch zwei Strikes auf einmal ausgesprochen werden.
- (5) Strikes verfallen nach einem Jahr.

### § 3 Maßnahmen in Folge von Strikes

- (1) Bei einem Strike werden die Raumführungen der Mitglieder der betreffenden Gruppe annulliert und somit eine erneutes Belegen der Raumführung notwendig.
- (2) Beim zweiten Strike wird der Gruppe die Nutzung bestimmter, von den Verstößen betroffener Räume für bis zu sechs Monate untersagt.
- (3) Beim dritten Strike wird die Gruppe für ein Jahr von der Nutzung der Räume der zentralen VS ausgeschlossen oder die Maßnahme zum zweiten Strike für die Dauer von bis zu einem Jahr erneut ausgesprochen.
- (4) Ab dem zweiten Strike können die Strikes und Maßnahmen auf Antrag der Gruppe von der RefKonf aufgehoben werden, wenn die RefKonf keinen ausreichend schwerwiegenden Verstoß sieht.

### § 4 Sonstiges

Diese Richtlinie gilt ab dem 01.04.2025.

**Begründung:**

Wir sollten einmal einen allgemeinen Maßnahmenkatalog erstellen, um im Zweifel unkompliziert und berechenbar mit Problemen bei der Raumnutzung durch Dritte umgehen zu können. Das System soll die Interessen der VS und der Gruppen abwägen: Ziel ist vor allem, dass möglichst viele Leute die Räume problemlos nutzen können, ohne dass wir als VS unverhältnismäßig viel Arbeit in die Kontrolle und Instandhaltung investieren müssen.

Wir betonen, dass die Nutzung durch die Gruppen zur Zeit sehr gut funktioniert und es keine „Problemgruppe“ gibt, auf die sich der Antrag bezieht. Wir wollen vielmehr vorsorgen, dass es bei zukünftigen Schwierigkeiten ein allgemeines Regelwerk gibt, um den Eindruck von Willkür zu vermeiden und handlungsfähig zu sein.

Das Thema war in der Vergangenheit schon in der RefKonf diskutiert worden.

**Diskussion:**

(11.02.2025)

**Abstimmung:**

Ja / Nein / Enthaltungen

→ 5.1 angenommen/abgelehnt

---

## 6.1.1 Änderungsantrag zur Raumnutzungsrichtlinie

**Antragsteller:** Johannes Knop

**Antragstext:** Der Antrag wird wie folgt geändert:

*Die RefKonf beschließt die folgende Richtlinie zur Nutzung der zentralen VS-Räumlichkeiten ~~durch Gruppen~~:*

### **Ausführungsrichtlinie zur Raumnutzung durch studentische Gruppen**

#### **§ 1 Regelungsbereich**

Die Richtlinie regelt den Umgang mit Verstößen ~~von studentischen Gruppen~~ gegen die Nutzungsbedingungen und Raumnutzungsvorgaben der zentralen Räumlichkeiten der Verfassten Studierendenschaft.

#### **§ 2 Strike-System**

(1) Für Verstöße gilt ein Strike-System.

(2) Verstöße sind die gravierende Missachtung der Vorgaben, ~~über welche die Gruppen im Rahmen der Raumführungen belehrt werden~~, über die die Raumnutzenden im Vorfeld jeder Raumnutzung schriftlich belehrt werden. Darunter fällt insbesondere das Hinterlassen von Räumen in unangemessen Zuständen, die die Nachnutzung schwer beeinträchtigen.

(3) Bei einem Verstoß wird durch den\*die Sicherheitsbeauftragte, den\*die Angestellte für Räume oder das Infrastrukturreferat der betreffenden Gruppe gegenüber ein Strike ausgesprochen.

Dies und die daraus folgenden Maßnahmen haben im Benehmen zwischen diesen dreien (Sicherheitsbeauftragte, Angestellte für Räume und IT-Referat) zu geschehen, ~~bei Uneinigkeiten entscheidet im Zweifel die RefKonf.~~ Wird ein Strike ausgesprochen können Raumnutzende bei der Referatekonferenz Widerspruch einlegen. Die den Strike aussprechende Stelle hat daraufhin gegenüber der Referatekonferenz den Verstoß zweifelsfrei nachzuweisen. Ist ihr kein Nachweis möglich verfällt der Strike.

(4) Für besonders schwerwiegende Verstöße können auch zwei Strikes auf einmal ausgesprochen werden. ~~Gegenüber den Raumnutzenden muss die Feststellung eines besonders schwerwiegenden Verstoßes schriftlich begründet werden.~~

(5) Strikes verfallen nach einem Jahr.

### § 3 Maßnahmen in Folge von Strikes

(1) Beim ~~einem~~ zweiten Strike werden die Raumführungen aller ~~Mitglieder der betreffenden Gruppe Raumnutzenden~~ annulliert und somit eine erneutes Belegen der Raumführung notwendig.

(2) Beim ~~zweiten dritten~~ Strike wird ~~der Gruppe den Raumnutzenden~~ die Nutzung bestimmter, von den Verstößen betroffener Räume für bis zu sechs Monate untersagt.

(3) Beim ~~dritten vierten~~ Strike wird die Gruppe für ein Jahr von der Nutzung der Räume der zentralen VS ausgeschlossen oder die Maßnahme zum zweiten Strike für die Dauer von bis zu einem Jahr erneut ausgesprochen.

(4) Ab dem zweiten Strike können ~~auf Antrag der Gruppe~~ die Strikes und ~~Folgen~~Maßnahmen ~~auf Antrag der Gruppe~~ durch Beschluss der Referatekonferenz aufgehoben werden, ~~wenn die RefKonf keinen ausreichend schwerwiegenden Verstoß sieht.~~

### § 4 Sonstiges

(1) Die Vorgaben nach § 2 (2) dieser Richtlinie werden von der Referatekonferenz beschlossen.

(2) Diese Richtlinie gilt ab dem 01.04.2025.

### Begründung:

**Diskussion:**

(11.02.2025)

**Abstimmung:**

Ja / Nein / Enthaltungen

→ 5.1.1 angenommen/abgelehnt

---

## 6.1.2 Änderungsantrag Nr. 2 zur Raumnutzungsrichtlinie

**Antragsteller:** Referat für Verkehr und Kommunales

**Antragstext:** Die vorgeschlagene Raumnutzungsrichtlinie wird wie folgt geändert:

„§ 2 Absatz 3 wird wie folgt gefasst: „Bei einem Verstoß wird durch den\*die Angestellte\*n für Räume oder das Infrastruktureferat der betreffenden Gruppe gegenüber ein Strike ausgesprochen. Dies und die daraus folgenden Maßnahmen haben im Benehmen zwischen diesen beiden (Angestellte\*r für Räume und Infrastruktureferat) zu geschehen, bei Uneinigkeiten entscheidet im Zweifel die RefKonf.““

**Begründung:**

Die zwei wesentlichen Ziele dieser Änderung sind die zielgerichtete Anpassung und die Verhinderung von Bürokratie durch unnötigen Mehraufwand.

Nach § 2 Absatz 2 der Richtlinie geht es vor allem um das Hinterlassen von Räumen in unangemessenem Zustand. Dies kann, wird aber nicht in allen Fällen das Thema Sicherheit auch nur tangieren. Der\*die Angestellte für Räume und das Infrastruktureferat sollten dieser Aufgaben alleine mächtig werden und sind auch in jedem Fall zuständig.

Durch die Reduktion auf zwei beteiligte Stellen wird zudem der Arbeitsaufwand erheblich reduziert, da die Kommunikation mit einer Person weniger stattfinden muss bei der Einholung des Benehmens.

Der Mehrwert einer weiteren beteiligten Stellen neben bereits mindestens zwei (in der Regel sind aber im Infrastruktureferat mehrere Personen) erschließt sich daher nicht.

Das Recht von Meldungen an die zuständigen Stellen von sämtlichen Personen wird dadurch selbstverständlich nicht ausgeschlossen.

Zudem wurden kleine redaktionelle Änderungen vorgenommen.

**Diskussion:**

(11.02.2025)

**Abstimmung:**

Ja / Nein / Enthaltungen

-> 5.1.2 angenommen/abgelehnt

---

## 6.2 Rückerstattung des zu viel gezahlten Beitrags im Zusammenhang mit dem 9-Euro-Ticket

**Antragsteller:** Johannes Knop

**Antragstext:**

Die Referatekonferenz diskutiert das Verfahren und die Vorbereitung für die Rückerstattung des zu viel gezahlten Beitrags für das 9€-Ticket.

Insbesondere beschließt sie Maßnahmen, wie auch Studierende, die ihr Studium bereits abgeschlossen haben und die mittlerweile nicht mehr in Heidelberg wohnen über die Möglichkeit zur Rückerstattung des Beitrags informiert werden und welche(s) Referat(e) dafür zuständig ist.

Des Weiteren klärt sie die Frage, welches Ziel sie bei der Rückzahlung der zu viel gezahlten Beiträge verfolgt: Den ehrlichen Versuch die Beiträge zurückzuzahlen oder die möglichst umfangreiche Einbehaltung der Beiträge zum Stopfen des Haushaltslochs der Studierendenschaft.

**Begründung:**

Im letzten Herbst wurde die Frist für die Rückzahlung der zu viel gezahlten Beiträge auf Antrag des Finanzreferats erneut verlängert. Diesmal bis zum 30.09.2025.

Wenn man nun die Semester betrachtet, die seit dem 9€ Ticket vergangen sind, kommt man zu folgendem Ergebnis:

1. Semester WiSe 2021/2022
2. Semester SoSe 2022 -> hier galt das 9€-Ticket
3. Semester WiSe 2022/2023
4. Semester SoSe 2023
5. Semester WiSe 2023/2024
6. Semester SoSe 2024

Alle, die ihr Studium in Regelstudienzeit beendet haben studieren also bereits seit einem Semester nicht mehr an der Universität.

Das Finanzteam präsentierte mit Mail vom 06.11.2025 den folgenden geplanten Aufbau für das Rückerstattungsformular:

Vollständiger Name nach Uni-Systemen (LSF, heico,...)

Geburtsdatum

E-Mail

Matrikelnummer

Verifikationsnummer

IBAN

Kontoinhaber

Auf Rückfrage, wie Menschen, die ihr Studium bereits abgeschlossen haben, die Rückerstattung beantragen sollen und was geplant ist, um einen Kontakt zu diesen Anspruchsberechtigten herzustellen, sobald das Formular verfügbar ist, reagiert das Finanzteam seither nicht.

Daher halte ich es für wichtig, dass die RefKonf die Zuständigkeiten, den Ablauf und die Organisation des Rückerstattungsverfahrens endlich abschließend klärt, um nicht nur VS-intern, sondern auch nach außen Transparenz zu schaffen.

Die bloße Verfügbarkeit des Formulars kann in meinen Augen nach drei Jahren nicht mehr die einzige Maßnahme zur Umsetzung der Rückerstattungen sein.

**Dieser Antrag sollte bitte nicht in den 10.000. AK, der wieder nur aus [zensiert], [zensiert], [zensiert], [zensiert] und vielleicht noch [zensiert] besteht ausgelagert werden. (Zensur auf Wunsch des IT-Referats) Dasselbe gilt für die Auslagerung in Kommissionen mit dem gleichen Problem.**

**Wenn es hilft, beantrage ich gern 4 Lesungen, damit es genug Zeit für Änderungsanträge, etc. gibt und alle sich Gedanken machen können.**

#### **Diskussion:**

(11.02.2025)

Anmerkung der Sitzungsleitung: An Stellen ist der Antrag grob und persönlich geschrieben. Das wollen wir eigentlich nicht in diesem Gremium so haben. Inhaltlich kann natürlich alles beantragt werden, aber bitte kollegial.

Außerdem nicht ok Sitzungsleitung zwischen Fronten und selbstermächtigt, Druck usw.

Antragsteller: Antrag nicht mehr ganz aktuell. Das Finanzreferat hat mittlerweile geantwortet, sieht aber die Sache nicht in seinem Zuständigkeitsbereich sondern im weiteren Zuständigkeitsbereich der RefKonf. Mittlerweile gibt es auch vonseiten des IT-Referats so eine Art Newsletter-Formular, wo man sich auch mit der Privatmailadresse eintragen kann, wenn man mit dem Studium fertig ist.

Problematisch: Unklar, wie lang die Daten gespeichert werden und was damit gemacht werden. Und wie lang behält man seine Matrikelnummer etc?

Es ist schwierig, zu sagen, dass das Geld genommen worden sei, um ein Haushaltsloch zu stopfen. Es gibt einen ehrlichen Versuch, die Beiträge zurückzuzahlen.

Viele Leute sind vermutlich schon weg, ja. Ist ein Problem, ist gut, das auch hier anzusprechen. Ja, ist ein Problem, dass die meisten AKs die was machen aus fünf Leuten bestehen, weil aber auch andere Leute sich nicht in die AKs setzen. Also jedenfalls würden die Leute in den AKs dir insofern vermutlich zustimmen, dass das problematisch ist.

Das Haushaltsloch war bewusst provokativ gemeint. Das ist die Außenwirkung, die wir damit erzeugen. Und dann kommt es uns am Ende gelegen, weil wir viel Geld über haben und damit etwas stopfen können. Ob das beabsichtigt ist, können wir diskutieren und ist es wahrscheinlich nicht. Aber was kommt bei den Leuten an unterm Strich.

Was mich stört ist diese patzige Formulierung mit den AKs. Ich kenn jetzt viele Hintergründe nicht. Aber das wirkt wirklich auch nicht gut. Da würde ich als neuer Mensch wohl auch nicht beim StuRa mitmachen.

Wir sollten nicht parallel über alles reden.

- Problem dass sich beide seiten von der jeweils anderen angegriffen fühlen, will hier nicht werten
- Konflikt der über das Thema 9 Euro Ticket hinausgeht, nicht so produktiv, den hier zu behandeln

**GO-Antrag:** Getrennt thematisiere: AK-Absatz; Außenwirkung der Geschichte; Inhalt

**-> keine Gegenrede, angenommen**

Zu den AKs:

Du kannst dir denken, dass einige Leute auf der Liste standen, die ich nicht so mag. Aber nicht nur. Gefühlt sind eben schon immer die selben Leute bei allem dabei. AK Räume, Personalkomitee, AK Internes etc. Es ist ein strukturelles Problem, dass wir für alles einen AK haben, nie genau wissen, wer da drinhängt und die Leute, die öffentlich dafür auftreten schon immer dieselben sind. Das müssen wir hier auch nicht so breit diskutieren, aber darauf aufmerksam machen, dass das Thema nicht in einen AK geschoben werden soll, wollte ich schon.

Ich habe das als persönlichen Angriff gelesen. Wenn das nicht deine kommunikative Intention war, solltest du vielleicht darüber nachdenken, ob das nicht zu polemisch kommt.

Dieses strukturelle Problem, dass Leute hyperengagiert sind, die viel Platz einnehmen, ist keins, was man konstruktiv lösen kann, indem man diese zwei Absätze schreibt. Ist nicht leicht zu lösen. Würde mir angemessene Kommunikation wünschen.

Problem zu lösen ist auch nicht meine Intention sondern nur, was ich gerade gesagt habe. Der ganze Stress hat sich auch in den letzten Tagen abgespielt, ich hatte viel zu tun, es war Sturasitzung, ich hatte eine Klausur, ich hatte keine Zeit mehr, den Antrag zu ändern. Ich hätte ja, wie oben erwähnt, einiges aktualisieren müssen.

Viele Punkte wurden schon genannt. Ich hoffe, du hast jetzt nicht mehr so viel Stress und die Klausuren liefen gut. Dass immer die gleichen Leute die AKs beestzen ist ein Problem, ja. Müsste man mal angehen. Ist gut, wenn wir uns einig sind, dass das nicht nochmal in einen AK geschoben wird, mehr müssen wir nicht darüber reden.

Die Kommunikation ist ja auch in der gesamten VS schwierig. Wir könnten den Antrag hier einfach ändern und schreiben, dass wir den Antrag nicht in einen AK auslagern wollen.

Zu der Thematik aber noch: den technischen und organisatorischen Aspekt können wir wahrscheinlich gleich sehr unproblematisch unkontrovers durchgehen. Aber, auch stellvertretend für ein paar andere Leute, nicht nur meine Frau: Dieser Absatz des Antrags ist ein Symptom. Wir sind in den letzten Monaten (Finanzen, IT) ständigen systematischen Angriffen ausgesetzt. Wir müssen uns ständig mit feindseligen Anträgen, die sich verkleiden als sachliche Anträge auseinandersetzen. Wir verlieren so viel Zeit durch solche Sachen wer macht was, wer hat usn wie angegriffen, was steckt hinter welchem Antrag, dass wir dieses blöde Portal schon längst alleine programmiert hätten. Das ist ein Symptom dieser RefKonf oder insgesamt in der VS. Ich wünsche mir einfach, dass das mal aufhört. Und ich nicht mit umgedrehtem Magen in jede RefKonf/StuRa gehen muss. Vielleicht sind die richtigen Leute nicht da und es wird dieses mal entspannter. In RefKonfen gehen zu können und nicht hinter jedem Antrag eine Boshaftigkeit oder eine Spitze wittern zu müssen. Ich wünsche mir dass abgesehen von den persönlichen Spannungen man imstande ist, zivil und einfach, nicht freundschaftlich, aber eben zivil miteinander umzugehen. Das ist dieses Mal wieder nicht passiert. Ich will das Fass nicht so aufmachen, dass wir hundert Anträge aus StuRa und RefKonf diskutieren. Aber es ist ein System und ich würde darum bitten, dass wir damit aufhören.

**GO-Antrag:** Die Diskussion zu beenden weil viele Leute nicht alle Ereignisse mitbekommen haben und wir darüber noch sehr lang reden könnten. Dann reden wir hier bis 24 Uhr ohne einen einzigen inhaltlichen Punkt.

**Gegenrede:** Ich möchte mindestens, dass das zur Abstimmung gesetelt wird. Teil dessen, dass es hochkocht ist, dass es zum Teil nicht diskutiert wird. Ich traue den Anwesenden zu, ein sinnvolles Ende von dieser Debatte zu finden. Nach so einem Beitrag wie jetzt ist aber ein schlechter Punkt.

### **Abstimmung:**

6 Ja / 6 Nein / 3 Enthaltungen

**-> GO-Antrag abgelehnt**

Also wenn wir das diskutieren wollen... Bei dir und deinen Kollegen hat es ja eine gewisse Vorgeschichte, dass ich euch mit einer gewissen Skepsis begegne. Ich kann ins Detail gehen, aber es auch dabei belassen.

Man kann auch zu viel in Anträge hineininterpretieren. Ihr seid ja inhaltlich unterschiedlicher Meinung, was genau hier falsch läuft und wie der Absatz gemeint ist. Ich hatte zB nie was gegen das Sozialreferat und es ging mir immer nur um Inhaltliches. Von vielem was sachlich gemeint ist, sind Leute angegriffen. Dann wird das oft aber nicht offen besprochen, sondern Leute sind eingeschnappt. Obwohl nichts gegen eine Person gerichtet ist. Dass sich gerade viele Sachen hinter AKs verstecken, weil man damit Anträge stellt, unterschreibt etc.ist schon ein Problem. Nur weil die VS vor sieben

Jahren so funktioniert hat, muss sie nicht heute so funktionieren. Diskussionen und Veränderungen sind wichtig für Verbesserungen.

Dazu dass das nicht persönlich ist: In Ehrenämtern gibt es ja immer ein paar Leute, die alles tragen und am Laufen halten. Es gibt halt einige wenige Menschen, die so ticken.

**GO-Antrag:** Noch bis 20:55 darüber reden, dann 5 Minuten Pause

**-> keine Gegenrede, angenommen**

Legitim zu sagen, dass es ein Problem gibt, dass die meiste Arbeit von wenigen Leuten erledigt wird. Der Misstand ist auch auf FS-Ebene da, aber nur weil es so viel da ist, können wir es nicht angehen? Naja. Hat auch viel mit Atmosphäre zu tun. Außerhalb des Antrags und seiner Formulierung ist das auf jeden Fall etwas, was wir angehen müssen. Es ist klar, dass das Arbeit evtl verlangsamt und verschlechtert.

Ist auch schwierig für Außenstehende zu erkennen, welche AKs eigentlich existieren, was die machen usw. Wenn ich als engagierte Person auf die website gehe, bin ich verwirrt.

Ich hoffe, wir werden vor ,55 fertig. Im Grunde sind wir in eine sinnvolle Strukturdebatte ausgewichen, bei der wir uns glaube ich einiger sind und die wichtig ist. Wir gehen alle paar Monate durch die AKs, da kann man mitmachen, die runterschmeißen wenn sie inaktiv sind.

Ich glaube auch, niemand hier sträubt sich gegen Veränderungen. Wir haben schon verschiedene Strukturen gesehen und probiert und erlebt, was vielleicht dieses Jahr mal funktioniert, im nächsten nicht mehr. Also auch die älteren von uns haben da eigentlich verschiedene Methoden schon erlebt, können sich vorstellen, Neues zu machen oder Altes wieder aufleben zu lassen, weil es mal funktioniert hat. Mir ging es vor allem um das Klima. Ich will einfach nicht, dass Leute sich wieder, mir gehts persönlich auch so, mit Magenschmerzen in Sitzungen quälen. Man kann Muster sehen, auch wenn sie vielleicht nicht so gemeint sind. Man sollte sich überlegen, wie man die Dinge formuliert und wie man miteinander umgeht. Niemand muss dicke Freunde werden, aber ,man kann auch mal nicht alte Geschichten für immer nachtragen oder aufwühlen. Man kann mal auf Gesprächsangebote eingehen

Wir müssen wenn wir strukturelle Probleme haben nicht sagen, dass wir die nicht angehen, weil wir individuelle Personen gut leiden können oder nicht leiden können. An sich sind wir eine KdöR. Das wirkt nach außen scheiße und das ist auch das, was wir auf jeder anderen politischen Ebene für scheiße empfinden.

- Historisches problem ggseitig angegriffen
- Personalunion vieler dinge auch für studis einschüchternd/demokratisch bedenklich gleichzeitig schieße für die Leute
- Verschiedenste Lager fühlen sich voneinander weggestoßen

**GO-Antrag:** Harald darf noch etwas sagen

**Gegenrede:** Wir brauchen vielleicht mal einen extra DiskussionsTOP, aber das war ein gutes Schlusswort.

**Abstimmung:**

9 Ja / 1 Nein / 3 Enthaltungen

Um das vielleicht zu einem persönlichen Abschluss zu bringen: Niemand hier wehrt sich generell gegen Änderungen. Die aktiven, alten und jungen, haben sicher Spaß daran, über Änderungen zu diskutieren. Wir müssen dabei friedlich miteinander sein und schauen, dass niemand krank wird, der hier sitzt. Änderungen sind gut.

---

Außenwirkung:

Es wäre vielleicht gut, wenn der Antragsteller für den weiteren Antragsfluss nicht auf alles eingehen würde.

Ok, will ich eh nicht.

Ich will die Diskussion, die länger her ist, ja nicht wieder aufmachen. Jeder kann einen Antrag stellen wie er möchte, ok. Aber meistens geht es nicht darum, was für ein Antrag gestellt wird, sondern wie. Das führt dazu, dass Leute sich vernachlässigt, beleidigt oä fühlen. Da rücksichtsvoller zu sein, müssen wir im Blick haben.

Das ist nicht mehr zu Thema, bitte halt dich kurz.

Als das Thema auf war, war ich aber noch auf der Redeliste.

Ja und jetzt ist das Thema beendet.

Ja ok du brauchst mich aber nicht darauf hinzuweisen, ich bin kompetent genug dafür, mich kurz zu halten.

Die Außenwirkung :

Die Außenwirkung der 9-Euro-Sache ist definitiv nicht gut, das sehen alle, die die stura@stura-Liste moderieren. Wir haben schon einiges versucht zu machen, auf die Mails geantwortet. Also in der Hinsicht, dass wir nicht gut dastehen nach außen, da kann ich mich nur anschließen.

Ebenfalls.

Der Antrag hat ein Grundproblem was die Außenwirkung betrifft, gut aufgezeigt. Die Leute in den AKs machen da einfach zu viel.

Es tut mir leid, dass ich dich unterbreche, aber das Thema haben wir vor der letzten Pause abgeschlossen. Es geht um die Außenwirkung der 9-Euro-Ticket-Rückzahlung.

Ja gut dann dazu: Ich find das tatsächlich nicht so schlimm. Wir haben halt auch super viel zu tun.

Können wir Leute besser zur Sache rufen?

Ja, aber auch hier gilt ja darauf zu achten, wie.

Ok dann noch zur Außenwirkung: Ja, ich kann mich dem Antrag anschließen. Es ist ja auch kein Geheimnis, wir wissen, dass das scheiße ist, dass es verschleppt wurde.

*Seite wird aufgerufen: [sturahd.de/9euro](http://sturahd.de/9euro)*

Wie gehen wir jetzt vor: Wir verbessern das Mail-Formular mit einem Datenschutzhinweis. Ich würd auch wirklich nur die Mail sammeln, damit wir nicht mehr Daten haben, als wir müssen. Wir sollten auch die Erklärung vllt nochmal verbessern, der nciht zu tief da drin ist. Dann geben wir das nochmal ein bisschen aggressiver bekannt – wir haben es in der Mail an alle Studis geschrieben, aber weiß nicht, wie viele das lesen. Wir können es gern schon verinstagrammieren und auf anderen Kanälen bekanntgeben. Ich weiß nicht, ob ihrs mir glaubt, aber wenn wir jetzt den Cut mit unserem ehemaligen Referenten machen und unseren Beschluss ausführen, uns für die letzten Meter noch jemanden einzukaufen, schaffen wir es ehrlich bald! Es ist ja eigentlich fast fertig...

Einmal Vorschlag: Wir können einen Bundeswehrmäßigen imagefilm machen. Nein Spaß. Wir könnten beim StuWe nachfragen, ob die Tischaufsteller mit QR-Code aufstellen lassen. In den Mensen, damit es wirklich breit ankommt. SO erreichen wir tendenziell viele Leute niedrigschwellig, die auch die Onlinepräsenz nicht kennen.

Außerdem eine Frage: Anmeldung mit der Uni-iD steht im Formular unten. Dazu wenn die Plattform freigeschaltet ist. Ich wollte fragen, inwiefern die iD dann noch funktioniert, wenn man, schlimmstenfalls, seit WiSe 22/23 nicht mehr studiert.

Ok du hast recht, wenn das da steht, ist das nciht mehr ganz korrekt. Man wird sich *auch* mit der Uni-iD registrieren können (spätestens 6 Monate nach Studienende verliert man die), aber auch mit Matrikelnummer (wird nie neu vergeben), Geburtstag und sowas, was wir auch haben.

Ich find den Vorschlag mit den Aufstellern im StuWe schwierig. Aber vielleicht machen wir uns die Mühe an er falschen Stelle. Im Interesse der Studis wären vielleicht andere Sachen wichtiger.

Doch, viele Studis würden das vermutlich wohlwollend zur Kenntnis nehmen. Hier wäre vielleicht sinnvoll, wenn wir uns auf ein Ziel einigen würden, wie viele Studis wir mindestens erreichen wollen. Z.B. könnten wir uns vornehmen, mindestens 5.000 Studis zu erreichen.

**GO-Antrag:** Nach dem nächsten redebeitrag kommen wir zum Inhaltlichen, weil sich das gerade ergibt

**-> keine Gegenrede, angenommen**

Ich teile Felix‘ Bedenken, finde es aber mindestens als Symbol gut. Ob wir dann dabei viele Leute ernten, wissen wir nicht, aber es zeigt, dass wir bemüht sind.

Das wäre vielleicht auch eine sehr dankbare Sache um der VS insgesamt Sichtbarkeit zu geben.

Man könnte auch draufschreiben, dass man das ehemaligen Kommiliton\*innen schicken kann.

---

## Inhaltliches:

Nochmal explizit die Bitte: Wir hatten ja wirklich vor einem Jahr beschlossen, das Geld an einen Externen zu geben. Es ist nachvollziehbar, dass immer wieder die Hoffnung da war, das mit dem ehemaligen Referenten zu machen. Aber mittlerweile bin ich es schon leid, dass das nicht funktioniert, auch wenn niemand wirklich schuld ist. Das Geld ist für uns als VS so wenig, wendet das endlich an bitte.

Jaa, der Mensch ghostet uns eben immer wieder. Du rennst bei mir offene Türen ein. Ich hab mich kurz gefragt, ob ich nochmal nachhaken sollte oder einfach loslegen. Wir starten dann jetzt die Ausschreibung.

Also wir sammeln von den Leuten den Namen, eine Immatrikulationsbescheinigung, Verifikationsnummer und Kontonummer. Mehr müssen wir nicht haben?

Und das Geburtsdatum.

Das kommt mir irgendwie alles sehr wenig technischer Aufwand vor. Wieso zieht sich das überhaupt so lang? Wenn wir so viel Geld ausgeben, könnten wir dann bitte nochmal Stellung dazu beziehen, was da technisch passiert ist?

Ich glaube eigentlich, du hst in allen Punkten recht. Ich kanns immer noch nicht ganz überblicken, weil der Referent irgendwas kompliziertes geschrieben hat. Und genau deswegen glaube ich, wir werden nicht viel Geld dafür ausgeben müssen. Ich werd das evaluieren lassen und dann ommen da vielleicht ein paar hundert Euro raus. Ich bin auch überzeugt davon, dass wir jetzt, wo wir diese Entscheidung endlich getroffen haben, das nicht so teuer und so weiter hinkriegen können. Aber diesmal will ich es definitiv mit jemandem machen, der dafür bezahlt wird.

Ich habe das so ein bisschen aus der Perspektive des ominösen ehemaligen Referenten mitbekommen. Der ist technisch bewandert, macht da vielleicht ein bisschen overkill, aber eben schon sehr ausfallsicher etc. Ich hab irgendwann zu ihm gesagt, dass es so wichtig ist, dass der StuRa auch wen anstellen kann. Und ja, bitte. Es ergibt keinen Sinn, das von Ehrenämtern machen zu lassen, es ist super viel Zeit und die Leute, die dafür Geld bekommen haben dafür die Prio. Da kommt nichts dazwischen und wir sparen Aufwand, diskutieren es nicht noch tausendmal usw. Geld ist da gut investiert.

Ich will da auch nochmal den Referenten in Schutz nehmen. Das ist kompliziert aber sehr seriös gemacht. Er musste auch zweimal echt viel ändern. Einmal beim Umstieg vom Isf auf heico und einmal als wie intern aus guten Gründen die Datenbank gewechselt haben.

Ja, er hat ja auch weitergearbeitet, nachdem er ewig aus dem Referat raus war.

Zu der Frage der Zielsetzung in Zahlen: Wir haben die rechtliche Verpflichtung, es allen zurückzuzahlen, denen wir es zurückzahlen können. Man kann sich dann streiten, was ist zumutbarer Aufwand usw. Aber ja, wir sollten uns ein Ziel stecken. Und zwar möglichst 90 Prozent. Das ist ein sehr hohes Schild, aber könnte erreicht werden. Bei Geld, selbst wenn 17,50 in zwei Jahren nur noch

ein Döner sind, könnten da viele (auch ehemalige) Studis drauf eingehen. Wir sollten das festhalten. Außerdem auch, dass wir als RefKonf mitarbeiten, falls es Kapazitätsprobleme beim IT-Referat gibt oä.

OK apropos Aufgabenaufteilung: Wer kann sich um die Aufsteller kümmern?

Johannes aus Präsidium kann Vorlage machen. Aber kann das Präsidium dafür Geld beschließen?

Kann IT schon machen. Oder Finanzen.

Außerdem muss Sebastian bzw Daniel das mit dem StuWe abklären.

Ok, dann haben wir das ja? Berichtet gern alle, wenn etwas weitergegangen ist. Maßnahmen:

- StuWe-Aufsteller versuchen (StuWe/Präsidium/Geld von IT/Finanzen)
  - Flyer zum Auslegen? (Geld von IT/Finanzen)
  - Ausschreibung/Suchen für/nach Dienstleister (IT)
  - Verbreitung über die alten FS-Gruppen versuchen und generell Verteilung über FSen, Mail und Nachricht digital an die Fachschaften; nächstes Semester sollte es auch im StuRa verbreitet werden (Design von Johannes vom Präsidium für Flyer und er schreibt auch Brief für die Hauspost; die Nachricht an die FSen wird in Kombi mit dem Instapost von der Öffentlichkeitsarbeit gemacht)
  - Instapost (Öffarbeit)
  - Die Info noch in den Semesterplaner reindrucken (Harald bringt's in die Öffentlichkeitsgruppe)
- 

### 6.2.1 Rückerstattung des zu viel gezahlten Beitrags im Zusammenhang mit dem 9-Euro-Ticket

**Antragsteller:** Felix Joeken

**Antragstext:**

Die Referatekonferenz diskutiert das Verfahren und die Vorbereitung für die Rückerstattung des zu viel gezahlten Beitrags für das 9€-Ticket.

Insbesondere beschließt sie Maßnahmen, wie auch Studierende, die ihr Studium bereits abgeschlossen haben und die mittlerweile nicht mehr in Heidelberg wohnen über die Möglichkeit zur Rückerstattung des Beitrags informiert werden und welche(s) Referat(e) dafür zuständig ist.

Des Weiteren klärt sie die Frage, welches Ziel sie bei der Rückzahlung der zu viel gezahlten Beiträge verfolgt: Den ehrlichen Versuch die Beiträge zurückzuzahlen oder die möglichst umfangreiche Einbehaltung der Beiträge zum Stopfen des Haushaltslochs der Studierendenschaft.

### **Begründung:**

Im letzten Herbst wurde die Frist für die Rückzahlung der zu viel gezahlten Beiträge auf Antrag des Finanzreferats erneut verlängert. Diesmal bis zum 30.09.2025.

Wenn man nun die Semester betrachtet, die seit dem 9€ Ticket vergangen sind, kommt man zu folgendem Ergebnis:

1. Semester WiSe 2021/2022
2. Semester SoSe 2022 -> hier galt das 9€-Ticket
3. Semester WiSe 2022/2023
4. Semester SoSe 2023
5. Semester WiSe 2023/2024
6. Semester SoSe 2024

Alle, die ihr Studium in Regelstudienzeit beendet haben studieren also bereits seit einem Semester nicht mehr an der Universität.

Das Finanzteam präsentierte mit Mail vom 06.11.2025 den folgenden geplanten Aufbau für das Rückerstattungsformular:

Vollständiger Name nach Uni-Systemen (LSF, heico,...)

Geburtsdatum

E-Mail

Matrikelnummer

Verifikationsnummer

IBAN

Kontoinhaber

Auf Rückfrage, wie Menschen, die ihr Studium bereits abgeschlossen haben, die Rückerstattung beantragen sollen und was geplant ist, um einen Kontakt zu diesen Anspruchsberechtigten herzustellen, sobald das Formular verfügbar ist, reagiert das Finanzteam seither nicht.

Daher halte ich es für wichtig, dass die RefKonf die Zuständigkeiten, den Ablauf und die Organisation des Rückerstattungsverfahrens endlich abschließend klärt, um nicht nur VS-intern, sondern auch nach außen Transparenz zu schaffen.

Die bloße Verfügbarkeit des Formulars kann in meinen Augen nach drei Jahren nicht mehr die einzige Maßnahme zur Umsetzung der Rückerstattungen sein.

**Dieser Antrag sollte bitte nicht in den 10.000. AK, der wieder nur aus [zensiert], [zensiert], [zensiert], [zensiert] und vielleicht noch [zensiert] besteht ausgelagert werden. (Zensur auf Wunsch des IT-Referats) Dasselbe gilt für die Auslagerung in Kommissionen mit dem gleichen Problem.**

**Wenn es hilft, beantrage ich gern 4 Lesungen, damit es genug Zeit für Änderungsanträge, etc. gibt und alle sich Gedanken machen können.**

-> **ÄA vom Antragsteller von 6.2 angenommen**

**Abstimmung über geänderten Antrag:**

6 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

-> **6.2.1 angenommen**

**GO-Antrag:** 5.4 vertagen

-> **keine Gegenrede, angenommen**

---

## 6.3 Wissen, wer für Nachwuchs zuständig ist

**Antragsteller:** Gremienreferat

**Antragstext:** Die RefKonf stellt fest, dass jedes Referat entsprechend der allgemein Aufgabenbeschreibung der Referate selbstständig eine gewisse Kontinuität im Referat zu gewährleisten hat und bei einem absehbaren Ausscheiden der bisherigen Referent\*innen das Interesse bei potentiellen Kandidaten\*innen zu wecken soll, das Referat zu übernehmen. Die spezifische Aufgabe des Referats für die Konstitution der VS und Gremienkoordination, über freie Ämter zu informieren und für die Mitwirkung in der VS, der akademischen Selbstverwaltung und den Gremien des Studierendenwerks zu werben ist dem gegenüber subsidiär.

Es wird ferner festgestellt, dass die Wahlkommission als neutrales Wahlorgan keine Kandidaten gezielt anwerben darf, sie ist innerhalb dieses Prozesses lediglich für das neutrale Ausschreiben unbesetzter Ämter mittels Kandidaturaufufen verantwortlich. Referate haben die Wahlkommission ggf auf fehlende Kandidaturaufufe hinzuweisen. Auf Bitte der Wahlkommission kann das Referat für Konstitution der VS und Gremienkoordination die Wahlkommission bei der Veröffentlichung von Kandidaturaufufen unterstützen.

**Begründung:**

In vielen Referaten sind einige Plätze unbesetzt oder es fehlt bei Ihnen akut an Nachwuchs. Dies liegt unter anderem daran, dass einige Referate davon überzeugt sind, dass es lediglich Aufgabe der WaKo oder des Gremienreferats (manchmal auch des Innenreferats) sei, weitere Aktive für die VS anzuwerben. Dies ist jedoch ganz klar nicht der Fall.

Dieser Feststellungsbeschluss, soll diese Situation einmal explizit festhalten und den einzelnen Referenten eine Erinnerung sein, dass sie selbst für den aktiven Fortbestand ihres Referats verantwortlich sind.

**Diskussion:**

(11.02.2025)

**Abstimmung:**

Ja / Nein / Enthaltungen

-> 6.3 angenommen/abgelehnt

6.4 GO-Änderung (1. Lesung)

(in zwei Lesungen zu behandeln)

**Antragsteller:** Vorsitz

**Antragstext:** Die RefKonf beschließt, ihre Geschäftsordnung wie folgt zu ändern:

§ 5 Absatz 4 Satz 4 wird als „In Personalangelegenheiten ist die betroffene Person anzuhören.“ neu geschrieben.

**Synopse:**

<b>Momentaner Text</b>	<b>Beantragte Änderung</b>
<p><u>§ 5 Öffentlichkeit der Sitzungen</u></p> <p>[...]</p> <p>(4) <sup>1</sup>Beratende Mitglieder der RefKonf sind zu Tagesordnungspunkten, die unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt werden, zugelassen. <sup>2</sup>Der Personalrat ist zu Tagesordnungspunkten, die unter Ausschluss der Öffentlichkeit nach Absatz 2 Satz 1 Nummer 1 behandelt werden, zugelassen. <sup>3</sup>Auf sachlich begründeten Antrag können weitere Personen zu Tagesordnungspunkten, die unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt werden, zugelassen werden. <sup>4</sup>Bei Personalangelegenheiten ist die betroffene Person nie zu dem Tagesordnungspunkt zugelassen.</p> <p>[...]</p>	<p><u>§ 5 Öffentlichkeit der Sitzungen</u></p> <p>[...]</p> <p>(4) <sup>1</sup>Beratende Mitglieder der RefKonf sind zu Tagesordnungspunkten, die unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt werden, zugelassen. <sup>2</sup>Der Personalrat ist zu Tagesordnungspunkten, die unter Ausschluss der Öffentlichkeit nach Absatz 2 Satz 1 Nummer 1 behandelt werden, zugelassen. <sup>3</sup>Auf sachlich begründeten Antrag können weitere Personen zu Tagesordnungspunkten, die unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt werden, zugelassen werden. <sup>4</sup>In Personalangelegenheiten ist die betroffene Person anzuhören.</p> <p>[...]</p>

## **Begründung:**

Momentan steht dort, dass die betroffenen Personen nie zugelassen sind. Diese sind aber, sowohl rechtlich wie auch nach Grundsätzen der Kollegialität, in Sachen, die sie betreffen, anzuhören.

## **Diskussion:**

(11.02.2025)

**GO-Antrag:** In drei Lesungen besprechen weil Henry, der den Änderungsantrag geschrieben hat, nicht mehr da ist und Gremien ebenfalls nicht.

**Gegenrede:** Wenn wir nächste Sitzung zu einer Einigung kommen, können wirs da abstimmen, sonst können wirs da abstimmen.

## **Abstimmung:**

2 Ja / 3 Nein / 3 Enthaltungen

**-> GO-Antrag nicht angenommen**

Zustimmung zum Antrag. War dumm, dass war das reingeschrieben haben. Und die Schärfe des Änderungsantrags ist so nicht nötig.

Vielleicht findet man einen guten Kompromiss, die betroffene Person einzubinden, aber auch eine Debatte ohne sie ermöglicht.

Ja, es ist sinnvoll. Der alte Satz hat ja suggeriert, dass, obwohl das nicht höherem Recht entsprach, die angestellte Person nie da sein darf. Aber dass die Person immer da sein darf, sollte schon auch nicht die Änderung sein.

Kann man nicht mit der Regelung des Originalantrags den Ermessensspielraum nutzen? Also der AA ist ja vielleicht nichtmal für den Regelfall eine sinnvolle Regelung.

Ich denke aber, dass die RefKonf sich fast immer entscheiden wird, die Leute nicht auszuschließen, weil es sozial nicht einfach ist.

Wie wäre es mit einem Satz „Es soll auch eine Debatte ohne die betroffene Person stattfinden.“

Das ergibt sich aber auch schon so aus der Formulierung. Aber ja, so einen Satz kann man schreiben.

Man kann die Änderung auch so interpretieren, dass die Person auch zu dem Punkt zugelassen ist. Und rein menschlich ist es ja so, dass es wirklich kritisch ist, die Person dann aktiv auszuschließen.

Auch wenn es erstmal scheiße wirkt, ist es wahrscheinlich besser, default die Leute nicht zuzulassen. Das Zulassen ist leichter, als das Ausschließen. Langfristig vermutlich besser. Nimmt viel Streitpotenzial weg.

Ja, die Angestellten haben einen anderen rechtlichen Status, eine andere Bindung an die VS usw. Aber letztendlich sind sie dann auf so ein Gremium angewiesen. Das ist schon ein krasser Eingriff in deren Leben. In fast allen anderen Situationen sind sie sozial aber gleichgestellt oder sogar höher weil sie länger da sind. Diese Situation ist super schwierig zu navigieren. Unsere Aufgabe als RefKonf sollte ja sein, zu gucken, dass die Arbeit läuft. Also alle Arbeit. Und dass die Angestellten (mindestens, den für die haben wir die Fürsorgepflicht) sich damit nicht scheiße fühlen. Also haben wir als RefKonf die Verantwortung. Dieser Zusatzsatz ist sinnvoll.

Wir sollten außerdem was zu den Abstimmungen mitreinschreiben.

### 6.4.1 Änderungsantrag zum Antrag 6.4 GO-Änderung

**Antragsteller:** Referat für Verkehr und Kommunales

**Antragstext:** Der Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung wird wie folgt neu gefasst:

"In § 5 Absatz 4 wird Satz 4 wie folgt neu gefasst:

In Personenangelegenheiten ist die betroffene Person anzuhören; im Übrigen ist sie zu Tagesordnungspunkten, die sie betreffen, nie zugelassen."

**Synopse:**

Bisheriger Antragstext	Neuer Antragstext:
<p><u>§ 5 Öffentlichkeit der Sitzungen</u></p> <p>[...]</p> <p>(4) <sup>1</sup>Beratende Mitglieder der RefKonf sind zu Tagesordnungspunkten, die unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt werden, zugelassen. <sup>2</sup>Der Personalrat ist zu Tagesordnungspunkten, die unter Ausschluss der Öffentlichkeit nach Absatz 2 Satz 1 Nummer 1 behandelt werden, zugelassen. <sup>3</sup>Auf sachlich begründeten Antrag können weitere Personen zu Tagesordnungspunkten, die unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt werden, zugelassen werden. <sup>4</sup>In <b>Personenangelegenheiten ist die betroffene Person anzuhören.</b></p>	<p><u>§ 5 Öffentlichkeit der Sitzungen</u></p> <p>[...]</p> <p>(4) <sup>1</sup>Beratende Mitglieder der RefKonf sind zu Tagesordnungspunkten, die unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt werden, zugelassen. <sup>2</sup>Der Personalrat ist zu Tagesordnungspunkten, die unter Ausschluss der Öffentlichkeit nach Absatz 2 Satz 1 Nummer 1 behandelt werden, zugelassen. <sup>3</sup>Auf sachlich begründeten Antrag können weitere Personen zu Tagesordnungspunkten, die unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt werden, zugelassen werden. <sup>4</sup>In <b>Personenangelegenheiten ist die betroffene Person anzuhören; im Übrigen ist sie zu</b></p>

	Tagesordnungspunkten, die sie betreffen, nie zugelassen.
--	--

**Begründung:**

Das Recht auf eine Anhörung ist in Ordnung und sollte eingeführt werden. Aber das sollte nicht bedeuten, dass die Person bei allen anderen Teilen des jeweiligen Tagesordnungspunktes (wie etwa die Antragsstellung oder die Beratung/Diskussion der RefKonf) anwesend sein sollte. Daher ist hier festzustellen, dass die Person nur für die Anhörung in der RefKonf sein kann und für alle sonstigen Punkte nicht zugelassen werden kann.

**Diskussion:**

(11.02.2025)

**Abstimmung:**

Ja / Nein / Enthaltungen

-> 6.4.1 angenommen/abgelehnt

7 Diskussionsanträge

7.1 Podiumsdiskussion zu Bundestagswahl

**Antragsteller\*in:** Theodora Goia

**Antragstext:** Die RefKonf diskutiert, wie wir bezüglich der am Donnerstag geplanten Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl verfahren.

**Begründung:** Es gibt einigen Stress damit, dass wir die AfD eingeladen haben. Die Studis gegen rechts organisieren sich wohl um zu pöbeln, während die AfD redet.

Wir haben schon gesagt, dass wir Leute die stören rausschmeißen. Wenn die Studis gegen rechts jetzt 20, 30 Leute schicken, dann können wir die kaum alle rausschmeißen. Sollen wir die einfach pöbeln lassen? Erst wenn sie was illegales machen, schmeißen wir sie raus? Ins Gespräch gehen mit den Studis gegen rechts funktioniert gerade gar nicht. Sie sehen nicht ein, dass wir uns ans LHG halten. Wir sollten lieber gar keine Podiumsdiskussion machen, sagen die. Wie wollen wir das also machen? Wenn wir nichts finden, womit wir uns wohlfühlen, würde sich eine Person ggf aus der Orga zurückziehen.

**Diskussion:**

Wir sollten sie schon rausschmeißen. Angenommen das passiert nur bei dem einen Kandidaten, kann man sich streiten, ob es die ganze Veranstaltung kaputt macht. Aber wenn wir gleichbehandeln, muss der AfDler auch zu Wort kommen. Es könnte sein, dass wir dem eine Redepause geben müssen, solange es laut ist.

Außerdem: Was ist, wenn noch gegen andere Parteien gepöbelt wird?

Auch gegen FDP, BSW und CDU soll tatsächlich gepöbelt werden. Und ja ok aber was haben wir für konkrete Vorschläge?

Lässt sich tatsächlich nicht rechtfertigen, dass wir einige Leute pöbeln lassen. Zumindest wer mehrfach pöbelt, sollte rausfliegen. Das sollte die Security machen. Wenn wir so ein Konzept nicht hinkriegen, müssen wir die Veranstaltung, auch wenns schade wäre, absagen.

Ja klar. Aber könnte sein, dass das Rausschmeißen nicht so nett wird, sondern Aggressionen verstärken könnte. Ich wäre auch für Rausschmeißen. Aber wenn es so viele sind und wir denken, dass es zu Gewalt kommen könnte? Wir sind ja irgendwie auch zuständig für die Security, die wir beauftragt haben.

De facto drohen die Studis gegen rechts uns ja, die ganze Veranstaltung zu crashen, wenn wir sie nicht absagen. Ich finds auch scheiße, dass die AfD da ist, aber wenn wir das absagen, dann lachen die sich doch auch ins Fäustchen. Dann haben die ein Forum verhindert, in dem auch demokratische Meinungen ausgetauscht werden. Die Leute können ja meinetwegen ein Zeichen setzen, wir können sie ein zweimal bitten, den Raum zu verlassen. Wenn sie immer noch meinen, sie müssten weitermachen, können wir sie auch gröber des Raumes verweisen.

Bisher haben wir im Sicherheitskonzept zwei Securityleute. Für mehr waren wir zu geizig. Können uns jetzt überlegen, ob das genug ist. Wenn wir das durchziehen möchten. Ich hab die Leute nicht gesehen, ich weiß nicht, wie gut sie sind. Und ob es vielleicht reicht, dass es Securityleute sind, damit die Studis gegen rechts, die ich eigentlich ehr schätze, sich aus rausgeleiten lassen.

Wir werden nicht mit zwei Securitys bis zwanzig oder dreißig Studis rausbegleiten können, wenn die auch nur ein bisschen Widerstand leisten. Es eskaliert dann vielleicht auch eher. Natürlich ist es nicht geil, wenn so eine Veranstaltung von so einer kleinen Gruppe beeinflusst wird. Absagen ist doof und die AfD ausladen geht auch nicht. Aber wenn wir die Studis gegenr echts rausschmeißen, vermittelt das auch kein gutes Bild, könnte öffentlich schlechte Wahrnehmung erzeugen.

Sehe das ähnlich. Müssten an Security aufstocken. Alleine um an allen Eingängen jemanden zu haben. Absagen ist blöd. Wir sollten mit den Studis gegenr echts vorher kommunizieren, vielleicht kann man da noch was machen. Wenn jemand mit so ner Schaumtorte kommt oder so müssen wir das auch verhindern.

Das könnte vor der Presse tatsächlich alles übel sein. Bisher wissen wir, dass die rnz kommt und eventuell auch der SWR. Das ist schon große Presse. Wenn wir hier was gutes entscheiden, stehe ich dahinter. Mehr Security sehe ich auch. Das wird auch nicht moderierbar sein, wenn alle pöbeln.

– Kandidierende

- Wie viel security
- Hinweise zu Beginn (Studis, Redezeitsteuerung, Studiforum, rausschmeißen (nicht beenden))

Es ist doch auch unzufriedenstellend, dass wir im Vorhinein weil die Leute uns das ankündigen, einen Weg finden, diesen Widerstand direkt zu brechen. Kann man nicht Parteien auch neutral behandeln, indem wir die Parteien, die ein Sicherheitsrisiko darstellen, nicht einladen.

Nein.

Das ist auch ganz normal. Dass man das im Vorhinein weiß usw. und dann dafür sorgen muss als Organisation, dass die Veranstaltung trotzdem funktioniert. Die Studis gegen rechts können meinetwegen auch vor der Neuen Uni irgendwas machen, aber nicht im Veranstaltungsraum.

Ich habe Chat GPT gefragt. Wir sollten mit der Polizei Rücksprache halten. Wir sind nicht dazu ausgebildet.

Ja, können wir mal machen.

Ja, ist eigentlich die bessere Lösung. Wenn das die Uni-Security ist...das sind Hemden. Da reichen zwei echt nicht. Wir hatten Security, um pöbelnde Jugendliche vom Campus zu vertreiben. Die haben sich mit den Jugendlichen erstmal angefreundet. Also wenn da wirklich ne Gefahr besteht, müssen wir uns auch echt drauf vorbereiten.

Für wie gewalttätig haltet ihr die Leute überhaupt? Pöbeln ist das eine. Das ist ja das einzige, wofür man wirklich Schutz braucht.

Ich halte sie nicht für physisch gefährlich. Aber ich glaube trotzdem, wenn die Security sie gewaltvoll rauszieht, könnte es eher zu Gewalt kommen. Und was macht die Security dann? Ruft vielleicht auch die Polizei im schlimmsten Fall.

Grundsätzlich finde ichs falsch, wenn wir uns den Studis gegen rechts hier beugen. In keine Richtung sollten wir uns hier einschüchtern lassen oder einknicken. Wenn jemand so und so oft reinruft, kann man ja sagen, man schmeißt die Leute raus und kompensiert die Redezeit. Wenn sie wollen, können sie das ja etwas sabotieren und werden dann rausgeworfen.

Wegen Sicherheitsrisiko ausladen müssten wir ja dann fast schon mehrere andere Parteien. Mit der Polizei reden sollten wir definitiv. Vielleicht kommen die auch eh, zB könnte Brantner auch Personenschutz haben. Die wird also wohl ein besonderes Augenmerk darauf legen, dass es nicht zu Ausschreitungen kommt.

Also wenn die VS bekannt werden will, ist das eine super Gelegenheit, vielleicht bekommen wir auch Bundespresse.

Natürlich wollen wir auch keine Szenen provozieren, in denen Studis von uns, der Polizei oder der Security rausgeworfen werden sollen. Eigentlich müssten wir im Vorfeld schon sagen, wieso wir das so machen, eine Kommunikationskampagne starten.

Ansonsten: wie wäre es mit reiner Onlineveranstaltung?

- Mit RNZ mal reden / Mit FMK oder so? Brantner hat Personenschutz

Der Personenschutz wird da nichts machen. Also der wird nur was machen, wenn es um sie geht. Und werden sonst nicht auf sich aufmerksam machen. Und ja, meist ist dann die Polizei aber sowieso dabei.

Personenschutz und Polizei: Letztere wird da sein, auch wenn wir nicht bescheid sagen. Im Wahlkampf gab es schon einige Vorfälle, Demos usw am Bismarckplatz. Die Polizei weiß, dass es Aktionen gegen die AfD gibt und wird da sein. Die Frage ist nur, mit wie vielen Leuten sie da sind. Schlechte Presse: Davor hätte ich nicht so viel Angst. Die RNZ wird uns nicht als gewalttätige Bürger darstellen, die anderen den Mund verbieten. Ich glaube, das ist meine Einschätzung als jemand aus der linken Bubble, die meisten Leute werden auch in dem Spektrum verstehen, dass wir in bestimmten Situationen nicht anders können. Natürlich müssen wir aber diese Maßnahmen vorher treffen, informieren und deeskalieren. Aber vor schlechter Presse müssen wir uns nicht so fürchten, denke ich. Vor ein paar Tagen haben wir die Einladungsmail an Studis geschickt und haben drei vier nachrichten bzgl AfD bekommen. Denen haben wir das erklärt oder werden es noch tun. Aber wir müssen nicht davon ausgehen, dass uns mit vorangegangener Erklärung so viele Leute in der Studischaft verärgern.

In einer Mail stand, wir sollten mit Gegenwind rechnen. Also da wurden wir schon drauf aufmerksam gemacht. Ich würde auch nicht sagen, dass die Leute verstehen, dass die AfD da ist. Also bzw, sie wollen, dass wir das ganze Format ändern. Wir sagen, wir haben keine Wahl und die Leute sagen, dann macht euch halt ne Wahl. Können wir uns darauf einigen, dass wir die Polizei noch kontaktieren?

Ja soweit. Du bekommst später auch das Protokoll.

Wenn wir uns auf die Security nicht verlassen können, sind die zwei zwar gut, aber wir sollten dann definitiv mit der Polizei reden. Mit den Studis gegen rechts würde ich weiter in Kontakt bleiben, denen unseren Standpunkt darlegen. Wir können sie darum bitten, vor dem Gebäude zu protestieren. Was ich ihnen vorschlagen würde ist, die Leute zu ignorieren. Trolle füttert man nicht, das Ignorieren ist das schlimmste, was man ihnen antun kann. Wenn man pöbelt, kann er mit dem Finger auf die Studierendenschaft zeigen und sich als Opfer stilisieren.

Weil wir jetzt öffentlich darüber geredet haben, können wir, wenn was passiert, nicht so tun, als hätten wir es nicht gehört.

Selbst wenn die sich auf Protest draußen einlassen, müssen wir den Kandidaten die Möglichkeit geben, rein und raus zu kommen. Das müsste man mit der Polizei auch absprechen. Bei unserem Post sind übrigens auch einige Leute dagegen. Aber es scheinen alles nicht so viele Leute zu sein, dass wir ne Großdemo erwarten können.

– RNZ usw mein Beitrag von oben

Auf jeden Fall mit der Uni reden. Wir können auch absprechen, dass vielleicht jemand von der Uni da ist, der des Hauses verweisen kann. Wir haben ja nur wenig Handhabe da. Vielleicht bringt das mehr, wenn wir da jemanden da haben.

Haben wir Richtlinien dafür, was wir machen, wenn Leute dazwischenreden oder sowas? Aber wenn sie Plakate hochhalten oder ähnliches? Können wir solche Richtlinien festlegen und proaktiv kommunizieren?

Für maximale Sicherheit können wir auch gleich das gsg9 einladen.

Sind aufgelöst seit 2017.

Gibt bestimmt Nachfolger.

Richtlinien zu Flyern etc haben wir, haben wir das kommuniziert? Vielleicht kann die Uni uns eher das Recht übertragen.

Nur gegenüber den Kandidatinnen.

Sollten bei den Teilnehmenden definitiv nochmal darauf aufmerksam machen.

Wir sollten da nochmal Instastories zu posten. Dadurch stehen wir nicht schlecht da.

Wir haben eine Vorlage mit eigentlich Demonstartionsregeln, die können wir anpassen.

Bisher also die Planung:

- Instastory und ggf an die Türen kleben
- Studis gegen rechts in Kontakt
- Polizei
- Uni: Hausrecht und Unterstützung
- Kandidierende fragen
- RNZ fragen
- In Moderation erklären

Ist das alles so okay, soll noch was dazu?

Nicht zu suggestiv sein bei der Erwähnung der Redezeitsteuerung.

Vielleicht kann die Polizei uns beim Rausschmeißen nicht unterstützen, aber die Leute draußen halten.

Security aufstocken ist noch wichtig, oder?

Wie viele Eingänge hat die Neue Aula?

Ich bin eigentlich dafür, dass wir mit zwei Security-Leuten zurechtkommen können, wenn die Polizei auch benachrichtigen. Wir schätzen die Studis gegen rechts nicht aus gewalttätig ein. Ob vier oder zwei sie hinausgeleiten – wahrscheinlich sind zwei sogar weniger eskalativ. Auch wenn sie Hemden sind, haben sie ja Symbolwirkung.

**GO-Antrag:** Ständigen TOP Rücksprache mit dem Pressteam noch auf die TO setzen. Ist diesmal nur vergessen worden, würde nicht lang dauern. Jetzt sofort auf die TO.

-> keine Gegenrede, angenommen

---

## 7.2 Schulungen für die VS

**Antragsteller:** Gremienreferat

**Antragstext:** Die RefKonf diskutiert über anstehende Schulungen im SoSe 2025.

**Leitfragen:** Welches Referat könnte/möchte welche Schulung wann und worüber machen?

**Begründung:** Bald erhalten die neu gewählten Fachschaftsräte die Email von der WaKo über die Bestätigung ihrer Wahl. Bei dieser Gelegenheit können wir die neu gewählten Ehrenamtlichen einmal gebündelt und effektiv auf mögliche Schulungsangebote im SoSe 2025 hinweisen.

**Diskussion:**

(11.02.2025)

Allgemeine Gremien Schulung ist bestimmt ganz gut, aber eine spezielle FSR-Schulung wäre gut. Viele haben keine Ahnung, was eigentlich ihre Aufgaben sind, weil Vorgänger\*innen recht plötzlich wegfallen/nicht erreichbar sind. Viele FSen haben auch sehr mangelhafte Protokolle. Das muss man nicht rügen, aber auf Dauer schon was dran tun. Das sollte gebündelt vermittelt werden.

Vielleicht auch sinnvoll mit Blick auf Finanzen: Schulungsunterlagen, die man sich mitnehmen kann. Nicht sowas wie der große Interne Leitfaden, aber die Leute sollten was mitnehmen können.

Wobei man auch den Eindruck haben kann, dass viele FSler\*innen sich gar nicht so viel durchlesen.

Ja, man sollte sicher mal Leitfäden überarbeiten, sobald mal Zeit ist \*lacht \* Wir räumen zumindest die Beschlussdatenbank mal auf, damit die Leute ihre Finanzsachen richtig ausgeben können.

Problem: Wir können die Leute ja einfach nicht zwingen. Dann muss mans am Ende doch über die Abrechnung machen, weil man die Leute nur da erreicht. Die Schulungen reichen für ihren Bereich eigentlich total aus.

Ja, stimmt schon. Wenn man keinen guten Vorgänger hat bzw. Die FSen einfach nicht mitarbeiten, dann kann das super frustrierend sein. Unser institutionelles Gedächtnis ist einfach zu schlecht, das ist auch an einigen Stellen in der Zusammenarbeit mit Extern ja ein Problem.

Gibt es das neue Finanzerhandbuch schon? Kann man davon vielleicht eine Kurzversion machen?

Ne, gibt nur das Haushaltsheftchen. Gerade ist nichts genaues in Planung, aber könnte demnächst mal angestoßen werden. Kurzversion mit prägnanten Infos wäre wohl am sinnvollsten. Es war nur immer zu viel anderes in der pipeline und darum ist das hinten runtergefallen.

Vielleicht macht man mal so ein Heft, in dem von jedem Referat Infos drin sind oder so? EInerseits Verfahrensthemen und so.

Irgendwann hab ich mal angefangen, Grafiken für ein neues Finanzhandbuch zu machen mit Aquarell, die gibts bestimmt auch noch. FSR-Schulung definitiv sinnvoll. Vielleicht kommen wieder eher wenige Leute, aber besser als nichts.

Das Sozialreferat macht jetzt keine Schulungen, aber so Vorträge zu Dingen. Haben auch mit dem Mieterbund mal über Mietrechtsberatung geredet, die wir an die VS andocken können?

Ja, sehr gut! Weil sonst ja nur Mitglieder beraten werden können.

## 8 Sonstiges

Info: Ein Ausdruck der nichtöffentlichen Unterlagen, die nicht mehr nichtöffentlich sind werden in den Papierkorb geworfen.

---

Der Kanzler hat uns zum zweiten Mal abgesagt

Ich bin dafür, den Termin auf den 1.April zu legen, damit es witziger ist, wenn er wieder abgesagt wird.

Er hat sich auch im Senat bei Jana entschuldigt.

Wir machen einen neuen aus.

---

Bezüglich der Streichung der Buslinie 32 werden Verkehrsreferat und Vorsitz mit Rektorat und Personalrat der Uni nochmal reden. Vielleicht kann man da was machen.

---

Sozialreferat hat sich mit dem Geschäftsführer des Heidelberger Mieterverein getroffen. Haben besprochen, dass wir Vortrag in Vorlesungssaalgröße machen wollen und da über bekannte Mietprobleme von Studierenden aufklären.

**Ende der Sitzung: 22:40**

# 9 Anhänge

## 9.1 Anhang zu 4.2: vorläufiger Zeitplan KOALA

	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag
08:00:00						Frühstück
08:30:00		Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	
09:00:00		Anreise am HoPla				Abreise
09:30:00						Lounge
10:00:00						
10:30:00		Begrüßung	Workshopangebot	interne Workshops	Plenum	
11:00:00						
11:30:00		Plenum				Mittagessen auf Selbstzahlerbasis
12:00:00			Mittagessen		Mittag	
12:30:00				Mittagessen		
13:00:00		Mittagessen				
13:30:00			interne Workshops			
14:00:00						
14:30:00						
15:00:00	Anreise	Workshopangebot	Kaffee & Snackstation im Aquarium	Kaffee und Snackstation im Aquarium	Plenum	Plenum
15:30:00						
16:00:00		nach Check In eigenständige Stadterkundung oder Bespaßung				
16:30:00		Workshopangebot	Programmangebot			
17:00:00						
17:30:00						
18:00:00						
18:30:00					Abendessen	
19:00:00	Abendessen		Abendessen		Abendessen	
19:30:00		Abendessen				
20:00:00				freiwillige Möglichkeit zur Arbeit in Arbeitskreisen	freiwillige Möglichkeit zur Arbeit in Arbeitskreisen	(Plenum als Back Up) alternativ Check Out Möglichkeit
20:30:00	Lounge		Programmangebot	freiwillige Möglichkeit zur Arbeit in Arbeitskreisen	freiwillige Möglichkeit zur Arbeit in Arbeitskreisen	Programmangebot
21:00:00		freie Abendgestaltung				
21:30:00						
22:00:00	Bezug					
22:30:00						
23:00:00						
23:30:00						